

03-04/16

Anlage-Barometer.



Hans Hiltbrand errichtet 1535 den Zähringerbrunnen nach dem Berner Stadtgründer Berchtold v. Zähringen. Die Bärenfigur mit Helm steht unterhalb des Zytglogge-Turms in der Kramgasse.

Die Weltwirtschaft in ruhigeren Zuständen.

Nach der sehr fragilen Lage der Weltwirtschaft anfangs Jahr hatte sich die Situation Ende März ein wenig entspannt – bis zu den Terroranschlägen in Brüssel.



Liebe Kundin, lieber Kunde

Die Ereignisse in der Hauptstadt Belgiens haben die Börsen kurzfristig wieder belastet. Nun stellt sich die Frage, wie sich das Ganze auf die europäische Wirtschaft auswirkt.

Auch Positives gibt es zu vermelden:
Wir blicken auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Bank EEK AG zurück.

Im Zeitfenster haben wir uns einem besonderen Stück Geschichte angenommen und zitieren aus dem «Intelligenzblatt für die Stadt Bern» – der in den Jahren 1834 bis 1919 wichtigsten Stadtberner Zeitung.

Viel Spass bei der Lektüre.

Ihr Daniel Rieder
Prokurist, Vermögensverwaltung der Bank EEK AG

Inhaltsverzeichnis

Generalversammlung	03
Marktberichte	04
Anlagevorschläge	
Dividendenperlen	06
Anlagefonds	07
SMI-Werte	08
Services	
Auf Sendung	10
Ansprechpartner	11
Zeitfenster	12

Eine durchwegs positive Bilanz.

Am 22. März 2016 wurden die Genosschafterinnen und Genosschafter der EEK Gruppe im Rahmen der alljährlichen Generalversammlung erneut über ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis informiert.

Die Eigenmittel der EEK Gruppe konnten um CHF 10,4 Mio. auf CHF 257,5 Mio. erhöht werden. Mit einem Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme von 19,2 Prozent gehören wir weiterhin zu den sichersten Banken der Schweiz.

Bestwerte

Mit einem Wachstum in den Kundenausleihungen von 62 Mio. Franken (+ 6,1 Prozent) und 44 Mio. Franken (+ 5,1 Prozent) in den Kundengeldern hat die EEK Gruppe im Jahr 2015 einen erneuten Rekord erzielt. Berücksichtigt man bei den Ausleihungen noch die unwiderruflichen Zusagen, stieg das Ausleihungsvolumen sogar um CHF 76 Mio. Der Bank EEK wären gerne noch weitere CHF 100 Mio. an Kundengeldern anvertraut worden, die wir jedoch ablehnen oder sogar zurücksenden mussten, da wir sonst dafür bei der Schweizerischen Nationalbank einen Negativzins hätten bezahlen müssen. Und das entspricht nicht unserer Philosophie.

Erfolgsrechnung

Die EEK Gruppe hat 2015 ein sehr gutes Konzernergebnis erzielt: Der Konzerngewinn beträgt CHF 9,8 Mio. (+ 25,2 Prozent) und ist von einem Sondereffekt geprägt, weil die Rückstellungen auf latenten Steuern aufgelöst werden konnten. Ohne dieses einmalige Ereignis würde der Gewinn mit 8 Mio. Franken leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Zukunftsmusik

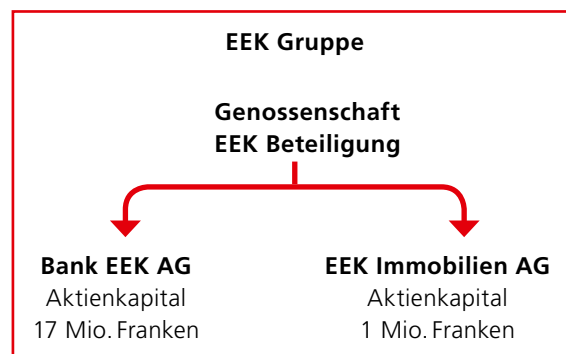
Für das neue Jahr 2016 hat sich die Bank EEK zum Ziel gesetzt, das Bilanzgeschäft und das indifferente Geschäft weiter auszubauen – mit den bewährten Produkten. Die Planung sieht für das aktuelle Jahr ein Wachstum in den Kundenausleihungen von CHF 43,5 Mio. und in den Kundengeldern von CHF 33 Mio. vor. Im Bereich der Anlageberatung und Vermögensverwaltung wird eine Zunahme der Depotvolumen um 8 Prozent angestrebt.

Ausführliche Informationen finden Sie im Geschäftsbericht der Bank EEK und der EEK Gruppe.

Retrospektive

Seit dem 1. Januar 1996 verfügt die EEK über eine Konzernstruktur. Die frühere Einwohner-Ersparniskasse Bern erhielt den Namen Genossenschaft EEK Beteiligungen.

Sie arbeitet nicht mehr als Bank, sondern ist als Holdinggesellschaft die Alleinaktionärin der Tochtergesellschaften Bank EEK AG und EEK Immobilien AG.



«Diese nützliche Anstalt wurde 1821 gegründet und erfreut sich gegenwärtig, Dank sei es der vortrefflichen Verwaltung, eines segensreichen Gedeihens...»

Aus dem «Intelligenzblatt von und für die Stadt Bern», 1835

Die Ruhe vor dem Sturm?

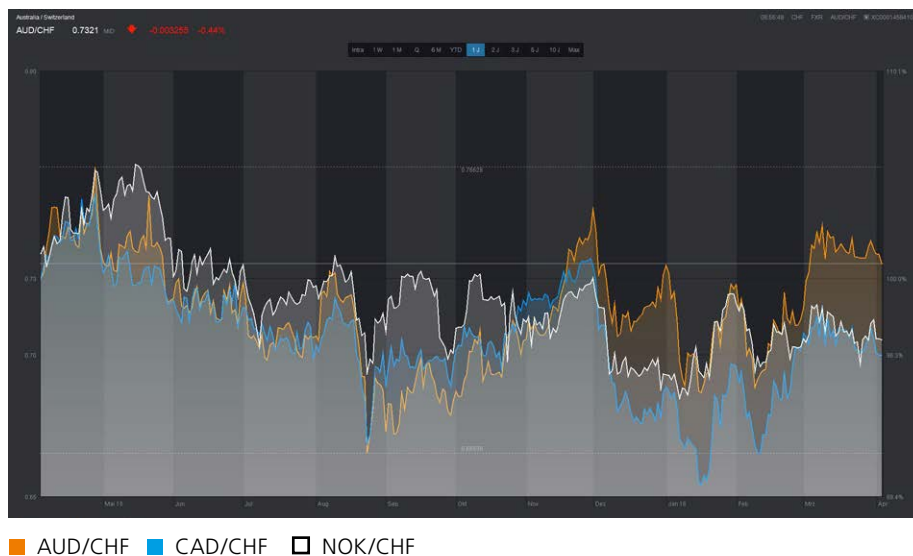
Nach den Turbulenzen im Januar und Februar ist es an den Finanzmärkten zu einer deutlichen Entspannung gekommen. Ein Überblick über den Stand der Dinge.

Die Angst vor einer globalen Rezession begleitet von einer massiven Abwertung der chinesischen Währung hat seit Mitte Februar nachgelassen und die Märkte konnten sich von den Tiefstkursen zum Teil massiv erholen.



Stimmung: gut

Die «Gewinner» nach dem Ausverkauf waren vor allem die Rohstoffwährungen wie der kanadische und der australische Dollar respektive die norwegische Krone sowie die Schwellenländeraktien wie zum Beispiel Südamerika und Russland. Abnehmende Kapitalabflüsse aus China sowie bessere Konjunkturdaten aus den USA – der US-Einkaufsmanagerindex ist zum zweiten Mal in Folge gestiegen – verbesserten die Stimmung. Auch die erneute Ausweitung der Geldmenge der Europäischen Zentralbank (EZB) und der US-Notenbank (FED) entspannte die Situation. Die wichtigsten Massnahmen kamen allerdings von der EZB, die alle Zinsen auf Null respektive weiter ins Minus senkte und das Anleihenkaufprogramm um monatlich EUR 20 Mrd. auf EUR 80 Mrd. aufstockte.



Anlegen: ja, nein, vielleicht?

Auswirkungen des Terrorismus

Zwei Terroranschläge haben am Dienstag, 22. März 2016 die Stadt Brüssel und damit Europa mitten ins Herz getroffen. Es stellt sich unweigerlich die Frage, wie stark solche Ereignisse die europäische Wirtschaft kurz- beziehungsweise langfristig in Mitleidenenschaft ziehen. Die Anschläge im November in Paris haben temporär die Hotel- und Restaurantumsätze um rund 20 Prozent gesenkt. Weitere Auswirkungen sind schwer messbar.

Chinas ambitiöses Wachstumsziel

Am Nationalen Volkskongress Mitte März hat die chinesische Regierung die Ziele für 2016 konkretisiert und nähere Angaben zum Fünfjahresplan gemacht. Das BIP-Wachstum soll dieses Jahr zwischen 6,50 und 7,00 Prozent liegen. Dies bedeutet im Vergleich zu 2015 eine leichte Wachstumsabschwächung, was einige Marktteilnehmer enttäuschte. Aus Sicht vieler Analysten ist dieses Ziel dennoch eine grosse Herausforderung und um es auch tatsächlich zu erreichen, muss die Regierung die Wirtschaftspolitik stark lockern. Auch ist bereits die Diskussion wieder aufgeflammt, wie zuverlässig die Wachstumszahlen sind.

Inflationsüberraschung durch Ölpreis?

Der Erdölpreis konnte sich aus den Tiefstständen zu Beginn des Jahres lösen. Mit Blick auf die Teuerung bedeutet dies, dass die stark negativen Basiseffekte langsam auslaufen. In den USA könnte das in den kommenden Monaten für eine höhere Gesamtteuerungsrate sorgen. Sollte dieses Szenario eintreffen, würde dies aus unserer Sicht die Finanzmärkte überraschen, weil sie nach heutigem Stand darauf noch nicht vorbereitet sind. Wird aufgrund der höheren Erdölpreise die Inflationsrate tatsächlich steigen, könnte sich das FED gezwungen fühlen, die Geldpolitik rascher als angenommen zu drosseln, was sich wiederum negativ auf die Aktien- und Obligationenmärkten auswirken würde.

Kurzausblick auf das zweite Quartal 2016

Auch in den nächsten Wochen werden uns die Notenbanken auf Trab halten. Entscheidend wird die Abstimmung über den BREXIT am 23. Juni 2016 – einen allfälligen Austritt Englands aus der EU. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Schweizer Dividendenperlen.

Valor	Wäh- rung	Aktie	Beschreibung	Erwartete Dividenden Rendite	Perf. 2016 inkl. Div.	Kurs 31.03.16	Erwartete Dividende
1.222.171	CHF	ABB	Elektrische Geräte & Komponenten	2.91%	4.34%	18.89	0.55
1.213.860	CHF	Adecco	Diverse Dienstleistungen	3.49%	-9.07%	63.05	2.20
1.241.051	CHF	Baloise-Holding AG	Versicherung	4.07%	-4.23%	122.90	5.00
1.525.171	CHF	Banque Cantonale Vaudoise	Banken & andere Kreditinstitute	4.93%	5.26%	670.00	33.00
1.064.593	CHF	Givaudan	Chemie	2.77%	6.55%	1'912.00	53.00
1.227.168	CHF	Helvetia	Versicherung	3.35%	-2.83%	552.00	18.50
1.102.994	CHF	Inficon Holding AG	Elektronik & Halbleiter	4.76%	-0.86%	315.00	15.00
1.169.360	CHF	Luzerner Kantonalbank	Banken & andere Kreditinstitute	2.79%	5.03%	394.50	11.00
3.886.335	CHF	Nestlé	Nahrungsmittel & Softdrinks	3.18%	-3.62%	72.25	2.30
1.200.526	CHF	Novartis	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	4.14%	-16.58%	70.05	2.90
11.167.736	CHF	Orior	Nichtzyklischer Konsum	3.22%	2.63%	62.05	2.00
1.203.204	CHF	Roche	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3.50%	-11.65%	236.90	8.30
874.251	CHF	Swisscom	Telekommunikation	4.20%	3.88%	523.50	22.00
1.485.278	CHF	Swiss Life	Versicherung	3.11%	-5.75%	257.30	8.00
803.838	CHF	Swiss Prime Site	Immobilien	4.38%	8.03%	84.40	3.70
12.688.156	CHF	Swiss Re	Versicherung	5.05%	-9.42%	89.10	4.50
24.476.758	CHF	UBS Group	Banken & andere Kreditinstitute	4.74%	-20.65%	15.81	0.75
208.897	CHF	Valora	Detailhandel	5.30%	14.83%	236.00	12.50
1.107.539	CHF	Zurich Fin	Versicherung	7.65%	-13.58%	222.30	17.00

Anlagefonds.

Valor	Wäh- rung	Art	Fondsname	Kurs am 31.03.16	Verän- derung YTD*	TER*
22.697.681	CHF	Unternehmensanleihen	iShares Core CHF Corp. Bond	101.91	0.80%	0.15%
22.134.231	CHF	High Yield	iShares Glob. High Yield Corp. Bond	90.51	2.51%	0.55%
13.876.308	USD	High Yield	iShares USD High Yield Corp. Bond	98.55	2.88%	0.50%
1.714.271	CHF	Aktien Blue Chips CH	UBS ETF SMI	78.99	-10.22%	0.20%
889.976	CHF	Aktien Blue Chips CH	iShares SMI	81.10	-10.52%	0.35%
3.291.273	CHF	Aktien Blue Chips CH	UBS SLI	123.08	-9.22%	0.20%
23.793.565	CHF	Aktien Schweiz	iShares Core SPI	96.76	-9.04%	0.10%
11.176.253	CHF	Aktien Nebenwerte CH	UBS ETF SMIM	190.83	-0.81%	0.25%
1.985.280	CHF	Aktien Nebenwerte CH	iShares SMIM	201.13	-0.43%	0.45%
2.308.797	EUR	Aktien Europa	iShares EURO Dividend	19.57	-1.99%	0.40%
1.065.278	EUR	Aktien Europa	iShares EURO STOXX 50	30.38	-7.77%	0.35%
1.174.954	EUR	Aktien Europa	iShares Core DAX ETF	88.10	-8.64%	0.16%
2.825.575	EUR	Aktien Europa	db x-trackers ETF DAX	97.82	-7.33%	0.09%
1.396.252	USD	Aktien Amerika	iShares S&P 500	20.55	0.00%	0.40%
10.737.041	USD	Aktien Amerika	iShares Core S&P 500 ETF	192.81	0.19%	0.07%
1.272.983	USD	Aktien Amerika	UBS-ETF MSCI USA	196.48	0.00%	0.20%
10.854.875	USD	Aktien Amerika	Source Technology S&P US Sector	105.10	2.12%	0.30%
2.308.849	USD	Aktien EMMA	iShares MSCI Emerging Markets	32.55	6.29%	0.75%
2.308.773	USD	Aktien Weltweit	iShares MSCI World	35.09	-1.34%	0.50%
19.328.350	CHF	Aktien Weltweit	iShares MSCI World CHF Hedged	35.05	-3.34%	0.55%
3.726.774	USD	Aktien Weltweit	UBS ETF MSCI World	165.04	-1.72%	0.30%
3.007.848	USD	Aktien Öko	iShares Global Water	33.31	1.83%	0.65%
3.246.465	USD	Aktien Öko	iShares Global Clean Energy	5.44	-6.60%	0.65%
10.599.440	CHF	Immobilien	UBS ETF SXI Real Estate Funds	57.16	3.08%	0.25%
4.478.123	CHF	Alternative Anlagen	Julius Bär Physical Gold hedged	1'236.30	15.78%	0.41%
13.910.160	CHF	Alternative Anlagen	ZKB Gold ETF hedged	367.56	15.35%	0.40%
4.753.354	USD	Alternative Anlagen	ZKB Gold ETF USD	1'199.98	16.13%	0.40%
3.067.435	EUR	Alternative Anlagen	db x-trackers ETF Commodity	16.27	2.20%	0.55%

YTD* = Year-to-date, Veränderung seit 01.01.2016

TER* = Total Expense Ratio, Gesamtkostenquote Fond pro Jahr

Sämtliche Angaben dienen lediglich zu Informationszwecken und richten sich an Anleger in der Schweiz. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Verkaufsprospekte sowie Jahres- und Halbjahresberichte stellen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung. Die Performance Daten lassen bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobene Kosten und Kommissionen unberücksichtigt.

SMI-Werte.

Titel / Branche	News	Kurs	+/-
		31.03.16	
		Hoch / Tief	01.01.16
		1 Jahr	31.03.16
ABB Elektrotechnik	ABB hat vom Ölverarbeiter Shell einen Auftrag für den Unterhalt einer schwimmenden Flüssigerdgas-Anlage erhalten. Demnach wurde ein Fünfjahresvertrag zur Bereitstellung von Ausrüstung und Services für die Anlage namens «Prelude» abgeschlossen. Finanzielle Details werden keine genannt.	18.74 ☉ 21.96 ☉ 15.94 ☉	4.34%
Actelion Biotechnologie	Actelion hat für sein Medikament Uptravi (Selexipag) die Zulassung in Australien und Neuseeland erhalten. In Neuseeland sei dies durch die Gesundheitsbehörde Medsafe geschehen und in Australien durch die Therapeutic Goods Administration (TGA). Uptravi wird in der Therapie von Lungenbluthochdruck (pulmonale arterielle Hypertonie, PAH) eingesetzt. In den USA ist das Mittel seit Ende 2015 zugelassen.	143.70 ☉ 147.00 ☉ 111.90 ☉	2.94%
Adecco Temporärarbeit	Patrick De Maeseneire war 2015 der bestbezahlte Adecco-Manager, obwohl er den CEO-Posten nur bis Ende August bekleidete. Er erhielt insgesamt CHF 7,08 Mio. nach CHF 7,95 Mio. im Vorjahr. CHF 1,55 Mio. wurden ihm nach dem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung bezahlt. Insgesamt erhielten die Adecco-Geschäftsleitungsmitglieder im vergangenen Jahr CHF 35 Mio. nach CHF 32,96 Mio. im Vorjahr.	62.65 ☉ 83.95 ☉ 52.75 ☉	-9.07%
CS Group Finanz	Der CS-Investmentbanker Joseph Hershberger wechselt einem Medienbericht zufolge im zweiten Quartal 2016 zur UBS. Hershberger sei bei der Credit Suisse Managing Director und Global Head Asset Management Banking gewesen.	13.61 ☉ 28.12 ☉ 12.23 ☉	-37.25%
Geberit Baugewerbe	Im Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016 zeigt sich Geberit vorsichtig. Die Situation in der Bauindustrie werde anspruchsvoll bleiben. Die Entwicklung der einzelnen Regionen, Märkte und Bausektoren divergiere stark. In Europa seien Anzeichen erkennbar, dass sich die Bauindustrie stabilisieren könnte.	359.30 ☉ 372.90 ☉ 289.50 ☉	5.61%
Givaudan Chemie	Die Aktionäre der Givaudan SA haben an der ordentlichen Generalversammlung in Genf allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Die Aktionäre hätten unter anderem die 15. Dividendenerhöhung in Folge genehmigt. Die Dividende wurde gegenüber dem Vorjahr um 8% auf CHF 54.00 je Aktie angehoben.	1'886.00 ☉ 1'945.00 ☉ 1'521.00 ☉	3.46%
Julius Bär Grp. Bank	Für den CEO der Julius Bär, Boris Collardi, fehlt in der Schweiz eine Institution, die den Finanzplatz im Ausland fördert. «Wenn es eine solche hätte, käme es vielleicht wieder zu neuen Gründungen», sagte Collardi in einem Zeitungsinterview.	41.30 ☉ 54.55 ☉ 36.18 ☉	-15.13%
LafargeHolcim Zement	Der Konzernchef des fusionierten Zementkonzerns Lafarge-Holcim, Eric Olsen, sieht grosses Wachstumspotenzial auf dem indischen Markt. In einem Interview sagte der Manager, dass mit einem Pro-Kopf-Verbrauch an Zement von erst 200 bis 225 Tonnen je Jahr noch viel Luft nach oben sei.	45.23 ☉ 73.33 ☉ 33.29 ☉	-10.08%
Nestlé Nahrungsmittel	Die Nestlé-Tochter Skin Health und die im Direktmarketing tätige Guthy-Renker LLC gründen ein gemeinsames Joint Venture-Unternehmen. Die Gesellschaft, an welcher Nestlé Skin Health die Mehrheit halten werde, fokussiere sich auf den weltweiten Markt für nicht verschreibungspflichtige Akne-Produkte.	71.85 ☉ 77.00 ☉ 65.70 ☉	-3.62%
Novartis Pharma	Die indische Sun Pharmaceutical Industries hat in Japan von Novartis vierzehn rezeptpflichtige Marken erworben. Sun Pharma bezahlt für das zugekaufte Portfolio einen Preis in Höhe von USD 293 Mio.	69.70 ☉ 103.20 ☉ 69.05 ☉	-19.70%

☉ = Kurs per 31.03.16, ☉ = 52-Wochen-Kurshöchststand, ☉ = 52-Wochen-Kurstiefststand

Titel / Branche	News	Kurs		+/-
		31.03.16		
		Hoch / Tief		01.01.16
		1 Jahr		31.03.16
Richemont Luxusgüter	Die Unia will dem Luxusgüterkonzern Richemont Alternativen zum geplanten Abbau von bis zu 350 Stellen vorschlagen.	63.55 ☉ 87.55 ☉ 60.10 ☉		-11.86%
Roche Pharma	Die US-Gesundheitsbehörde FDA erlaubt den Einsatz eines Tests der Roche-Tochter Roche Molecular Systems zur Überprüfung von Blutspenden, um allenfalls darin das Zika-Virus nachzuweisen. Der Zugang des Tests in der Überprüfung von gespendetem Blut sei ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in der nationalen Blutversorgung sicherstellen zu können.	236.70 ☉ 283.90 ☉ 231.70 ☉		-14.36%
SGS Industriedienstl.	SGS übernimmt das US-Unternehmen CyberMetrix (CMX), das im US-Bundesstaat Indiana beheimatet ist und sich bislang in privatem Besitz befand.	2'032.00 ☉ 2'060.00 ☉ 1'577.00 ☉		6.33%
Swiss Life Hldg Versicherung	Swiss Life Schweiz-CEO Ivo Furrer geht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2016 nach den sehr guten Ergebnissen in den beiden vorangegangenen Jahren anspruchsvoller wird. «In gewissen Bereichen starteten wir zwar gut, etwa mit Swiss Life Select oder der Immobilienberatung, obwohl wir auch dort die wirtschaftliche Abkühlung zu spüren bekommen», sagte Furrer.	255.70 ☉ 273.80 ☉ 207.80 ☉		-5.75%
Swiss Re Versicherung	Swiss Re weist auf Basis des firmeneigenen Bewertungssystems Economic Value Management (EVM), das Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf einer marktnahen Basis misst, für 2015 ein Ergebnis in der Höhe von USD 3,7 Mrd. nach USD 5,2 Mrd. im Jahr 2014 aus.	88.90 ☉ 99.75 ☉ 76.85 ☉		-9.42%
Swisscom Telekom	Gute Noten erteilte der Bundesrat dem bundesnahen Unternehmen Swisscom. Diese hätten die Ziele insgesamt erfüllt. Zur Swisscom schreibt der Bundesrat, im traditionellen Kerngeschäft zeichne sich eine Sättigung ab, zudem fielen die Preise. Die Swisscom bearbeite daher intensiv neue Geschäftsfelder.	522.50 ☉ 576.00 ☉ 452.70 ☉		3.88%
Syngenta Agrochemie	Syngenta wehrt sich gegen Vorwürfe aus der US-Politik und von US-Farmern, der Verkauf des Unternehmens an die chinesische ChemChina könnte die Versorgungs- oder die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten gefährden.	400.00 ☉ 435.20 ☉ 288.50 ☉		1.96%
Swatch Group Uhren	Stephen Urquhart, Chef der zur Swatch Group gehörenden Marke Omega, schliesst die Lancierung einer Uhr mit technologischen Zusatzfunktionen nicht mehr kategorisch aus. «Wir haben keine unmittelbaren Pläne, in diesen Bereich zu gehen. Aber wir schlagen die Tür auch nicht ganz zu», sagte Urquhart im Interview.	333.10 ☉ 446.20 ☉ 310.00 ☉		-4.88%
UBS Group Finanz	Bei der UBS Switzerland, die seit April 2015 operativ tätig ist, fliessen Kundengelder ab. Wie Recherchen der «Handelszeitung» zeigen, habe sich der Vermögensabfluss bis Ende 2015 auf CHF 17 Mrd. belaufen.	15.49 ☉ 22.57 ☉ 13.51 ☉		-20.65%
Zurich Insurance Group Versicherung	Der Grund für das schlechte Abschneiden im 2015 seien die nicht zufriedenstellenden Resultate in der Nichtlebensversicherung bzw. in der Sparte General Insurance gewesen, und dort insbesondere im globalen Geschäft mit Unternehmenskunden.	223.30 ☉ 330.60 ☉ 194.70 ☉		-13.58%

☉ = Kurs per 31.03.16, ☉ = 52-Wochen-Kurshöchststand, ☉ = 52-Wochen-Kurstiefststand

Klipp und klar.

In der wöchentlichen Wirtschaftssendung «Geld» auf TeleBärn analysieren wir jeweils die vergangene Börsenwoche.

Die Anlagespezialisten Stephan Ischi, Simon Dennler und Daniel Rieder stehen der Wirtschaftsredaktion von TeleBärn wöchentlich zu den wichtigsten Wirtschaftsthemen Rede und Antwort. Die Sendung erscheint ab dem 1. April neu jeden Freitag um 19.15 Uhr und wird freitags um 21.15 Uhr und 23.15 Uhr sowie samstags um 12.15 Uhr wiederholt.

Die Themen der letzten Sendungen:

«Geld» vom Freitag, 4. März 2016

- Wie hat sich die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2015 entwickelt?
- Was machen die Jungfraubahnen besser als ihre Konkurrenz?
- Warum ist die Swiss Life trotz Tiefzinsumfeld auf Erfolgskurs?

Stephan Ischi, Finanzexperte der Bank EEK AG, nimmt Stellung.

«Geld» vom Freitag, 11. März 2016

- Wird der Steuerzahler für den Verlust bei Alpiq zur Kasse gebeten?
- Wird Peter Kurer der neue Verwaltungsratspräsident von Sunrise? Und: Ist er der Richtige für diese Position?

Finanzfachmann Simon Dennler kennt die Antworten.

«Geld» vom Freitag, 18. März 2016

- Warum sind weltweit die Geldschleusen so weit geöffnet und wie lange dauert das an?
- Warum schaltet die Branche nach dem Autosalon in Genf einen Gang hoch?
- Wodurch heben sich Lindt & Sprüngli von ihrer Konkurrenz ab?

Finanzfachmann Simon Dennler bringt es auf den Punkt.

«Geld» vom Freitag, 25. März 2016

- Welche direkten und indirekten Auswirkungen hat der Terror auf die Wirtschaft?
- Warum streicht die Credit Suisse erneut 2'000 Stellen?
- Warum verlor die Fastfoodkette McDonald's letztes Jahr 6 Mio. Kunden?

Finanzexperte Daniel Rieder bündelt die Fakten.



Ansprechpartner EEK Vermögensverwaltung.



Daniel Pfanner

Direktor und Vorsitz
Bank EEK AG
daniel.pfanner@eek.ch
Tel. 031 310 52 53



Stephan Ischi

Vizedirektor und Abteilungsleiter
Vermögensverwaltung
stephan.ischi@eek.ch
Tel. 031 310 52 10



Thomas Ris

Prokurist und Stv. Abteilungsleiter
Vermögensverwaltung
thomas.ris@eek.ch
Tel. 031 310 52 15



Simon Dennler

Prokurist
Vermögensverwaltung
simon.dennler@eek.ch
Tel. 031 310 52 11



Annette Lehnerr

Prokuristin
Vermögensverwaltung
annette.lehnerr@eek.ch
Tel. 031 310 52 18



Daniel Rieder

Prokurist
Vermögensverwaltung
daniel.rieder@eek.ch
Tel. 031 310 52 17

Zeitfenster: 1835.

Die Zeitung «Intelligenzblatt für die Stadt Bern» erschien zwischen 1834 bis 1919 und berichtete hie und da auch über die «Einwohner-Ersparnis-kassa des Amts-Bezirks Bern».

Anfänglich kam die Berner Tageszeitung ein- bis zweimal pro Woche heraus – ab 1841 dann täglich. Sie war die wichtigste Informationsquelle über das lokale Geschehen und berichtete über politische Ereignisse, amtliche Mitteilungen, druckte Nachrichten aus Vereinen, Leserbriefe, Nachrufe, Verbrechensberichte und vieles mehr. Die zahlreichen Inserate zeigen, welche Stellen damals zu besetzen waren und für welche Produkte und Dienstleistungen das Berner Gewerbe warb. Wer sich für die Geschichte der Stadt Bern interessiert, findet hier garantiert die eine oder andere spannende Nachricht.

Auch über die heutige Bank EEK erschien am 16. September 1835 ein ausführlicher Bericht im Intelligenzblatt für die Stadt Bern. Ein Auszug:

«Die Einwohner-Ersparnis-kassa des Amts-Bezirks Bern. Wir hoffen, es werde unsern Lesern nicht unlieb seyn, wenn wir denselben einen kurzen Bericht über den Zustand der Einw. Ersparnis-kassa des Amtsbezirks Bern hier mittheilen. – Diese nützliche Anstalt wurde 1821 gegründet und erfreut sich gegenwärtig, Dank sei es der vortrefflichen Verwaltung, eines segensreichen Gedeihens. Für die arbeitende Classe ist diese Anstalt unendlich wohlthätig, denn da diese nicht im Stande ist, grosse Ersparnisse zu machen und ganz geringe Summen selten zinstragend konnten gemacht werden, also öfters wieder angegriffen wurden, oder unbenutzt liegen blieben, so konnte hingegen Jeder, der sich etwas Geld erübrigte, es sogleich vortheilhaft bei der Ersparnis-kassa deponieren, wo jede Summe von 5 btz. an, angenommen wird und von 5 Fr. an jede zinstragend ist.»

Schon 1835 vertrauten die Bernerinnen und Berner der Einwohner Ersparnis-kassa des Amtsbezirks Bern. 181 Jahre später hat sich daran nichts geändert.

Meine ganz persönliche Bank

Bank EEK AG
Amthausgasse 14 / Marktgassee 19
Postfach, 3001 Bern
031 310 52 53
info@eek.ch, www.eek.ch

